

Ririro

Der undankbare Sohn



Es war einmal ein Mann und seine Frau, die vor ihrem Haus saßen und ein gebratenes Huhn essen wollten. Doch dann sah der Mann seinen alten Vater auf sie zugehen. Schnell versteckte er das Huhn, denn er wollte es nicht mit seinem Vater teilen. Der alte Mann kam an, trank ein Glas Bier und ging nach Hause. Der Sohn wollte das gebratene Huhn wieder auf den Tisch stellen, aber als er es anfasste, verwandelte sich das Huhn in eine große Ente, die dem Sohn ins Gesicht flog und nicht mehr weg wollte.



Als jemand versuchte, die Ente zu entfernen, klammerte sich die Ente bössartig an ihm. Niemand durfte sie anfassen und der undankbare Sohn musste sie jeden Tag füttern, sonst hätte sie ihn in Stücke gerissen. Alle seine Freunde versuchten, ihn von dem Tier zu befreien, aber nichts funktionierte!

Sobald jemand versuchte, die Ente zu entfernen, drückte die Ente ihre Nägel in das Fleisch des Sohnes, der dann vor Schmerz aufschrie: „Das macht nichts! Es tut zu sehr weh!“ Es dauerte lange, bis der Mann begann, über die Ursache dieses Unglücks nachzudenken. Und als er schließlich begriff, was er falsch gemacht hatte, dauerte es lange, bis er sich damit abfinden konnte.

Einige Zeit später saßen sie wieder an der Haustür mit einem gebratenen Huhn, das sie essen wollten. Wieder sah er seinen alten Vater auf sie zugehen. Als er sich ihnen näherte, stand der Sohn auf und ging auf ihn zu. Der Vater erschrak und fragte: „Mein Sohn, warum hast du diese hässliche Ente im Gesicht? Mach sie weg!“

„Leider“, sagte der Sohn. „kann ich sie nicht entfernen und niemand anderes.“ Und er fiel seinem Vater zu Füßen, gestand seine Habgier und bat um Vergebung. „Ich vergebe dir, mein Sohn“, sagte der Vater. Und in diesem Augenblick verwandelte sich die Ente in ein gebratenes Huhn.

Gemeinsam aßen sie das Essen. „Es schmeckt köstlich!“, sagte der alte Mann. „Diese Hühner sind gut gebraten.“ „Und mir schmeckt es auch, weil du mir verzeihen hast“, antwortete der Sohn.